



Annina Spirig

## Antrag zur Wahl in den Vorstand von ACP Swiss

Mein Name ist Annina Spirig, ich bin Sozialarbeiterin FH und zuständig für das Themengebiet «persönliche Vorsorge» bei Pro Senectute Schweiz.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Erwachsenenschutzrecht vor acht Jahren lancierte Pro Senectute mit dem Vorsorgedossier Docupass, eine Vorlagensammlung zur selbstbestimmten und umfassenden persönlichen Vorsorge. Das Dossier enthält unter anderem Unterlagen zum Vorsorgeauftrag sowie zur Patientenverfügung, um eigenständig Entscheidungen für den Fall der Urteilsunfähigkeit verbindlich festzuhalten. Pro Senectute verfügt dank seiner 130 Beratungsstellen über grosse Beratungserfahrung – auch hinsichtlich der Patientenverfügung. Diese Erfahrung bestätigt uns in unserem Bestreben, uns in diesem Bereich auch zukünftig zu engagieren. Dabei leitet uns die Fragestellung, was beim Verfassen einer Patientenverfügung beachtet werden muss, damit diese in der medizinischen Umsetzungspraxis standhält. Unser Ziel ist, das Verständnis und die gemeinsame Sprache zwischen Aussenstehenden und Expertinnen und Experten zu verbessern, damit der festgehaltene Wille der urteilsunfähigen Person im entscheidenden Moment tatsächlich umgesetzt werden kann. Hierzu erachten wir von Pro Senectute eine interdisziplinäre und organisationsübergreifende Zusammenarbeit im Themenfeld Patientenverfügung als äusserst zielführend. In diesem Sinne verfolgen wir mit Interesse das Konzept Advance Care Planning, welches eine Brücke zur medizinischen Umsetzungspraxis ermöglicht.

Ich freue mich als künftiges Vorstandsmitglied des Vereins ACP Swiss, das Wissen und die Erfahrung von Pro Senectute einzubringen und die gesundheitliche Vorsorgeplanung aktiv mitzugestalten.